

Das Politische Samstagsgebet...

...entstand als Münchner Reaktion auf den Weltwirtschaftsgipfel im Herbst 1999.

Alle zwei Monate treffen wir uns an einem Samstag um 18 Uhr zu einem brisanten Thema.

Das Politische Samstagsgebet erinnert an das Politische Nachtgebet von Dorothee Sölle, an die christliche Basisbewegung für Gerechtigkeit Frieden und Bewahrung der Schöpfung, den feministischen Aufbruch und die Wiederentdeckung weiblicher und partnerschaftlicher Spiritualität durch Männer und Frauen und an die Montagsgebete, die in der DDR die Menschen für eine friedliche Revolution versammelten.

Die aus Feiern, Meditation und Gesang erwachsende Kraft unterstützt und inspiriert unser Erkennen und Handeln. An der Tradition gelebter Religion anknüpfend, entsteht ein weltanschaulich offenes neues Forum des Umdenkens und Vorwärtsgehens.

www.politisches-samstagsgebet.de

„Vor unseren Augen entstehen heute im Zuge von Deregulierung und Globalisierung der Wirtschaft neue Formen der Sklaverei.

Heute sind die schlimmsten Verletzungen der Menschenrechte die Folgen der Weltwirtschaft. Schrankenloser Welthandel ist der neue Götze, der uns beherrscht!“

Dorothee Sölle

V.i.S.d.P.: Gabriele Hilz, c/o pax christi München
Marsstr.5, 80335 München
muenchen.paxchristi.de
paxchristi.muenchen@t-online.de

"Lebe einfach,
damit andere
einfach **überleben können.**"

Dorothy Day

Beteiligte Gruppen:

Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Ev.-luth. Kirche (afa) - Arbeitslosenseelsorge in der Erzdiözese München und Freising - Attac München – Bayerischer Flüchtlingsrat - Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen und Kriegsdienstgegner E.F. – Schumacher-Gesellschaft - FoodFirst Informations- und Aktionsnetzwerk, FIAN München – Friedensreferat des Internationalen Versöhnungsbundes - Deutscher Zweig - Forum Ziviler Friedensdienst – Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit – Katholische Arbeitnehmer Bewegung - Diözesanverband München und Freising e.V. (Bezirksverband München) – Münchner Flüchtlingsrat – Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt(kda) - Münchner Friedensbündnis - Netzwerk Friedenssteuer – Nord Süd Forum – Ökumenisches Netz Bayern –pax christi in der Erzdiözese München und Freising – Refugio München

Nächstes Politisches Samstagsgebet:

Thema: Wieviel Heilung muss unser politischer Weg auch schaffen, seelisch und ökologisch? (Arbeitstitel)

Referentin: Renate Börger

Samstag, den 22.Januar 2022 um 18.00 Uhr
wieder in der KHG, Leopoldstr.11

Das Politische Samstagsgebet

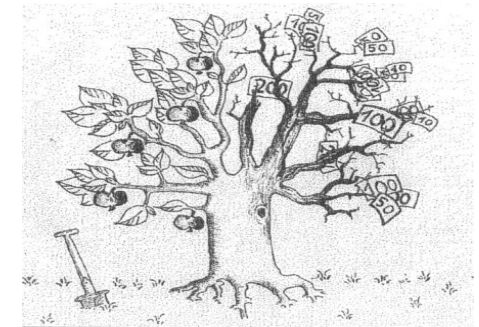
Unsere Gesellschaft zwischen Solidarität und Spaltung

Referent:

Prof. Dr. Basilios Mylonas

Geistlicher Impuls:

Mike Gallen



Samstag, den 20. November 2021
18.00 Uhr

Kath. Hochschulgemeinde
Leopoldstr. 11; U3/U6 Giselastraße
Ausgang Georgenstraße

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erforderlich.

unter:

paxchristi.muenchen@t-online.de

Tel.: 089/5438515

Unsere Gesellschaft zwischen Solidarität und Spaltung

Unser Referent Prof. Dr. Basilios Mylonas hinterfragt in seinem kurzen Statement die Solidarität in unserer Gesellschaft:

„Solidarität wird meistens als ein Miteinander, ein Füreinander-Einstehen verstanden. Als ein Engagement nicht nur im Eigeninteresse, sondern als ein Handeln für andere. Solidarität ist das zentrale Bindemittel einer modernen und demokratischen Gesellschaft. Die Bundesrepublik zählt zu den reichsten Staaten der Welt. Sie kennt – bislang – keine sozialen Unruhen. Sie kam gut durch die Finanz- und bisher durch Coronakrise.

Doch wie steht es beim genaueren Hinschauen mit unserer Gesellschaft im zweiten Jahr einer weltweiten Pandemie? Wie geht es uns heute nach fast 20 Jahren Agenda 2010, die zu einem tiefgreifenden Umbau unseres Sozialstaates führte? Hat unter der Regierung Schröder die Umsetzung der Agenda mit ihrem „Aktivierenden Sozialstaat“ die Solidarität verändert, vermindert und zu einer Spaltung der Gesellschaft geführt?

Wie steht es heute um den Grundpfeiler unserer Demokratie, die Mittelschicht?



„In Deutschland ist soziale Ungerechtigkeit kein Thema der öffentlichen Auseinandersetzung. Hier hat man lange gedacht, bei uns sind die Ungleichheitslagen ja nicht so krass, da brauchen wir nicht über Ungleichheit oder Klassen zu debattieren. Doch das stimmt nicht. Auch auf dem Reichtums Niveau, auf dem wir uns hier bewegen, gibt es krasse soziale Armut, auch Bildungsarmut, die sich verfestigt hat und über Generationen weitergetragen wird. Es gibt Menschen, die bei ihrer Geburt schon wissen, dass sie bestimmte Positionen in dieser Gesellschaft nicht erreichen können.“

Stephan Lessenich, BISS Juli/August 21

„Die sieben Todsünden der modernen Gesellschaft:

Reichtum ohne Arbeit.

Genuss ohne Gewissen.

Wissen ohne Charakter.

Geschäft ohne Moral.

Wissenschaft ohne Menschlichkeit.

Religion ohne Opfer.

Politik ohne Prinzipien.“

Mahatma Gandhi

Manche Soziolog*innen sprechen von einer schleichenden Erosion derselben. Sie gerät immer mehr unter Druck. Wie erleben wir Solidarität und Spaltung vor diesem Hintergrund?

Überall lässt sich eine wachsende Ungleichheit in der Gesellschaft hinsichtlich der materiellen wie auch der immateriellen Ausstattung beobachten. Inwieweit aber besteht ein Zusammenhang zwischen der Ausstattung der Bevölkerung, zwischen ihren Schichten und ihrem Zusammenhalt?

Welchen Einfluss hat diesbezüglich die Digitalisierung auf uns? Welche Folgen ergeben sich daraus für das Soziale? Inwieweit bedingen sich Solidarität und Spaltung?“

Nach einer kurzen Einführung in die Thematik wird der Referent einigen dieser Fragen nachgehen und mit den Anwesenden diskutieren.

Prof. Dr. B. Mylonas ist Diplom Sozialpädagoge und Politikwissenschaftler. Er lehrt als Professor an einer privaten Hochschule und der Kath. Stiftungshochschule München. Er arbeitete 17 Jahre als Straßensozialarbeiter in der Münchner Wohnungslosenhilfe, davon zwei Jahre in der Stricherarbeit.

Mike Gallen, ehemaliger Arbeitslosenseelsorger gehört seit vielen Jahren zum Vorbereitungsteam der politischen Samstagsgebets.